



Prolog meines Fantasy Romans

Hallo, ich wollte hier gerne mein aller erstes Kapitel von meinem Fantasy Roman vorstellen an dem ich zurzeit arbeite.

Im Buch geht es allgemein um einen Jungen, der in einer "hohen Familie", einer mächtigen Magierfamilie, aufgewachsen ist und in den Schatten seines Bruders und Vaters steht. Er darf nun als erster seiner Familie an ein Internat gehen und lernt dort seine magischen weiter zu kontrollieren. Und Magie gibt es viel in meinem Roman. Es wird in Elementarmagie (Feuerbälle und dergleichen), Schildmagie (Aufbauen von Schilden die unterschiedliche Funktionen besitzen), Runen (unterschiedliche Magische Funktionen wie Verstärkerrunen oder auch Alltagsrunen) und zu letzt Blutmagie (eigentlich ein Mittel das andere Magie vertärkt, wird aber in diesem Band noch nicht so genau hervortreten) und zu guter letzt der mysteriösen Geistmagie

Und hier mein Prolog:

Ein Mann eilte die kalten Kellertreppen hinauf. Da es im ganzen Haus dunkel war, sandte er einen kurzen Befehl in seine rechte Hand und eine kleine Flamme bildete sich auf der Handinnenfläche. Die kleine Flamme warf lange Schatten auf das Gesicht des Mannes und brachte ein etwas in die Jahre gekommenes Gesicht zu Tage. Bei genaueren hinschauen konnte man schon die ersten Ansätze für Falten an ihm erkennen, was der Mann jedoch noch gut verbergen konnte, indem er eine einfache Glättungsrunen anwendete die er leicht auf die betreffenden Stellen legte.

Am oberen Absatz der Treppe angekommen, drehte sich der Mann nochmal um und betrachtete sein Experiment mit liebevollen Blicken. Du bist der Erste und wirst nicht der Letzte sein, dachte sich der Mann, als er sich endgültig um wandte und das Erdgeschoss durch eine massive Blutsteintür betrat. Im Erdgeschoss hingen überall Kerzenständer, doch der Mann machte sich nicht die Mühe diese zu entzünden, sondern stieg schnell eine Marmortreppe im Schein seiner kleinen Flamme hinauf. Sein Ziel war das Arbeitszimmer welches sich zur linken des Treppe befand. An der Tür angekommen, presste er seine rechte Hand auf die Türklinke, damit seine Hand und die Türklinke die kleine Flamme vollständig einschloss. Schwärze hüllte den Mann ein, als die Flamme lautlos erlosch und der Mann wunderte sich aufs neue über das Wesen der Magie. Er konnte mithilfe eines bloßen Gedankens einen ganzen Waldbrand auf der Stelle entfachen und tausende von diesen kleinen Flammen aus dem Nichts erschaffen. Doch selbst er konnte nicht einmal einen Funken in einem Sauerstofflosen Raum erschaffen oder halten. Am Ende sind selbst wir, die mit den Elementen spielen, den Naturgesetzen unterworfen.

Der Mann befahl seiner rechten Hand langsam die Temperatur der Türklinke zu erhöhen. Dabei grinste er wie ein kleiner Junge als er daran dachte wie ausgefeilt seine Sicherheitsmaßnahmen für dieses Arbeitszimmer und natürlich für seinen Keller waren.

Es war für einen durchschnittlichen Elementmagier schon schwer genug ein lebloses Objekt auf eine hohe zweistellige Temperatur zu bringen, ohne sich selber bei Hautkontakt zu verbrennen. Es erforderte Können sich darauf zu konzentrieren die Temperatur des Objektes zu erhöhen und gleichzeitig die Wärme, die ein Mensch aufnimmt wenn er ein heißes Objekt berührt zu absorbieren bzw. Umzuleiten. Natürlich könnte selbst der untalentierteste Schildmagier diese Falle umgehen, da er ein einfaches wärmeundurchlässiges Schild um seine Hand legen würde und wenn er noch einen Partner hätte ,der gleichzeitig die Türklinge um die erforderliche Temperatur erhöht, wären all seine Forschungsunterlagen ungeschützt. Doch auch für dieses Problem hatte er eine Lösung auch wenn es sehr unwahrscheinlich war, dass zwei Fremde unerkannt in sein



Prolog meines Fantasy Romans

Haus kommen könnten und gleichzeitig die genaue Temperatur kennt, damit der Türmechanismus sich öffnet. Zudem weiß nicht einmal seine Frau was für Experimente er in den vergangenen 6 Jahren gemacht hat und was sein Ziel ist. Nun jedenfalls kennt sie nicht die ganze Geschichte, dachte der Mann bei sich und grinste abermals.

Ein kleines piepen informierte den Mann, dass sich die Temperatur der Türklinke nun seit 5 Sekunden bei 79°C befand. Nun legte er seine linke Hand auf eine Computerfläche die sich links neben der Tür befand und mit dem Sicherheitssystem des Hauses verbunden war. Dieses würde die Hand auf ihren genetischen Code überprüfen. Nur allein seine DNS würde den Computer veranlassen die mechanische Sicherung zu deaktivieren und vollends die Tür freigegeben. Auf dem Computer erschien ein kleines Bild mit seinem Gesicht und der Meldung, dass die Identifikation erfolgreich war. Auch wenn der Mann eigentlich nichts von nichtmagischen Mitteln hielt so musste er zugeben, dass einige Mittel wie Fernseher, Handys und speziell die DNA-Vergleichssoftware doch recht nützlich sind. Er hatte erkannt, dass ein Mix aus magischen und nichtmagischen Schutzmaßnahmen optimalen Schutz bot.

Endlich öffnete der Mann sein Arbeitszimmer und entzündete mit einem Befehl sämtliche Kerzenständer. Kerzenlicht erhellte den Raum und gab ihm eine behagliches Aussehen. Zugegeben einige hielten diese Methode für Licht zu sorgen für veraltet in Zeiten mit elektrischen Strom und Glühbirnen, doch wofür ist man ein Elementarmagier mit einer starken Prägung für Feuer wenn man diese nicht auch im Alltag nutzt. Gleichzeitig sparte er auch Unmengen an Stromkosten. Er umrundete seinen langen einfachgehaltenen Schreibtisch und setzte sich auf seinen bequemen Mahagonistuhl mit gepolsterte Rückenlehne und Sitzkissen. Er öffnete die oberste Schublade auf der linken Seite und holte ein vergilbtes Tagebuch heraus. Auch dies war eines der Sicherheitsmaßnahmen die der Mann traf. Jedes Wort was er auf einem Laptop oder Computer schrieb hinterlässt Spuren und selbst die beste Firewall konnte durchbrochen oder umgangen werden und dann wären seine Aufzeichnungen für den Hacker lesbar. Ein gutes altes Tagebuch in einem absolut sicheren Raum tut es auch, hatte sich der Mann gedacht.

Nicht nur seine Tür auch die Wände waren mit einer Sicherheitsmaßnahme geschützt. Zwischen dem Beton befand sich eine dünne Schicht Blutstein dem härtesten Stoff der Welt und undurchdringbar für jeden aus dessen Blut der Stein nicht erschaffen wurde. Er hatte mehrere Jahre Blutspenden müssen damit er diese Menge an Blutstein in Auftrag geben konnte. Auf dem Tisch waren auch mehrere Computer die Bilder von sämtlichen Überwachungskameras in seinem Schloss zeigten. Der starke Kontrast zwischen High-Tech und altertümlichen Hilfsmitteln hätte jeden anderen irritiert. Auf der einen Seite Kerzen zur Beleuchtung, auf der anderen das derzeit modernste Überwachungssystem, dass man kaufen konnte. Doch der Mann wollte nicht nur bei seinem Sicherheitssystem, sondern stets die Vorteile beider Seiten, der magischen und nichtmagischen, nutzen.

Der Mann schob seine Schnurlose Maus und Tastatur an den Rand des Schreibtischen um Platz zu schaffen und legte das Tagebuch auf die freigewordene Fläche. Er blätterte bis zur ersten freien Seite vor und schrieb dort:

*9 Juni, 6. Jahr seit Beginn des Experimentes: -Phase 1 abgeschlossen -
Experiment "Erster" ist erfolgreich. Zeigt Anzeichen beider Veranlagung bereits im Kindesalter und beweist, die Möglichkeit zur weiteren Steigerung der magischen Möglichkeit.
Bei ausreichender Förderung maximale Effizienz möglich.
Beweis, dass es möglich ist eine neue Art von Magie zu erschaffen oder wiederzuerwecken wurde erbracht*



Prolog meines Fantasy Romans

-Beginn der Phase 2-

So erstmal herzlichen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast mein Kapitel zu lesen. Ich fände es gut, wenn du noch eine ausführliche Kritik schreiben könntest um mir meine Fehler aufzuzeigen. Mir würde es vorallem um Inhaltliche Schwächen, Gramatikalische Schwächen und Schwächen beim Spannungsaufbau gehen und erstmal weniger um Zeichensetzung

Außerdem würde ich gerne folgende Dinge von "unbeteiligten" erfahren.

Wie fandet ihr den Einstieg, wenn dies das erste Kapitel eines neuen Buches wäre?

Hat der Prolog euer Interesse geweckt mehr zu lesen?

Gab es Fragen die ihr nach dem Lesen unbedingt wissen wolltet?

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!